Schweizerisches Bundesarchiv: BO (-) -/Band: 1458

Tranchirung der vom H. Minister der Wissenschaften vorgelegten Fragen, von Lehrer der VII^ten Classe am Gymnasio im St. Lehrerinn Kloster – u. dem IV^ten Diacon der Stadt u. Gemeinde St. Gallen.

№ 114

I. Local-Verhältnisse.

Frage.	Antwort.
a. Canton	Thurgau
b. District	St. Gallen.
c. Gemeinde u. Stadt	St. Gallen.
Classe	Die 7te von unten herauf, oder 3te Realschulcl. die 1797 neu errichtet worden.
Zahl der Schüler	Gegenwärtig 30 — 36.
Alter	Von 10 — 12. Jahren.
	Alle wohnen innert den Grän-zen der Gemeinde St. Gallen. Höchstens 1½ Wirtshaus-stunde entfernt.
a.b.c.d.	keine ohne
Classe.	die 1te oder unterste.
Schüler	45 — 50. Schüler von 8, 9, bis 10 Jahren
a.b.c.d.	keine ohne
Kirche, wo?	Einlabuhl, u. in hiesiger Stadtkirchen
a.b.c.d. Wer Diacon	keine ohne
Kirche, wo?	St. Leonhard, u. in hiesigen Stadtkirchen. Des 4ten Stadthelfers
~~4.~~	In St. Leonhard alle 4. Wochen der

II. Unterricht.

Fr.	Antw.
Was?	a. Fortsetzung des in hiesiger Schule angefangenen Uebungen im Schön u. Rechtschreiben Geographie u. Naturkunde Geschichte. b. Lesen Rechnungs in der Naturlehre Naturgeschichte des Menschen Anfänge der Vorbuchstaben u. Legen c. Religion
Schulbücher	zu a. die in den vorigen Classen gebrauchten Bücher zu b. Mehrerlei einzelne Aufsätze, die ich vorlese oder diktiren und Abrede Naturlehre – Naturlehre Anfangsgründe der Naturgeschichte u. Rechnungen Rechnungsgrundsätze Lutherbuch u. Kinderbibel.
Vorschriften	Schreibschreiben, Schreibschrift – Lateinschrift
Schulzeit	Winter u. Winter täglich 5. Stunden am Dienstag 3. N. – Mittwoch ist kein Vorlesen Samstag ist frei.
Einteilung in Classen	Ich theile immer Schüler in 2. Classen. Die Stärkern lehre ich das vorgelernte zu üben sich selbst und im Richtigen Denken. Der bessere Theil wendet mehr Zeit auf die wissenschaftlichen Anfänge.
Was?	Die 4. Species in ungenannten Zahlen Division mit 2 oder 3. Ziffern Addition u. Subtraction in genannten Zahl.
Schulzeit	Täglich 2. Stunden, ausgenommen am Tag.
Einteilung.	In jeder Stunde ist eine neue Classe, die wieder in Unterabtheilungen geht.
	Mit den übrigen 8 Lehrern.
Vorrichtungen	Die 8. Morgenvorlesungen im Einsiedel u. die Lehrer der 8 Abendlehrer im Winter zu St. Lorenzen. die 8 Abendgebet u. St. Magnen.
a. Frühlichter	Alle 14. Tage Einlabuhler im Wechsel f. die andern Wochen. 9. Wochen die 8 Einlabuhler 9 St. Laurenzen Wochen. neun Quartalvorlesungen
b. Einbrennbrunnen	
c. Brunnenaufseher	Es die allemal nach der Morgenvorlesung im Einsiedel besucht haben.
a. Frühlichter	In St. Leonhard alle 14. Tage die 8 Morgenvorlesungen wobei die in dieser Woche vorfallenden Leichenreden gehören.
	In der Stadt jährlich ca 18. Helfer-predigten
Stundentag	Stundentag Abendlehrer, oder Lacaphrasis über das N. Testament – und die einfältigsten Sprüchlein des A. Test

III. Oekonomische Verhältn:

Fr.	Antw.
a. Einkommen an Geld	allen 4. Wochen – 15. 33 f. 3. Monat – 25 = — auf Martini Holzgeld – 12 = — Fastnachtgeld auch in Einsiedel 24 = — für jede Oab. Heu, Magen 1 = 6.
Getreide	15. Mk. Mogel, St. Gallen, also Stadtmaß
Wein	6. f. Jahrgrätz.
Holz	8. Wellen – u. 2. C. Reisen 6 f. Scheiterhaufen.
Wohnung	3. Zimmer die nach Abzug der Unterhalt bey der zweiten u. Aufsicht 6 Klafter 2. lange Schuhe
b. Quellen	Grundzins u. zwei Pulver u. Schulgelden
	die Schulbasse Kirchengut, Schaffner amt u. an dem Gemeindamtes.
c. Unterhalt der Wohnung u. Schulstuben.	Das Gemeinde Bauamt liefert die Materialien u. die Schulbasse bezahlt die Kosten
Einkommen Geld.	Jährlich 57/ aus der Schulbasse
Getreide u. Magazin	Hiebei ist die Besoldung in obigem Schulhaushalt begriffen weil sich die Einrichtung der Schulen bey dem unter mit anderen vorgenommen war.
Einkommen an Geld	Besoldung – 150 Lor à 10. Hauszins – 40. Holzgeld – 14.
Getreide	36. Mk. Korn – St. Gall. Mß
Wein	8 C. Rothen – u. 8 C. Weisser –
Wohnung	anstatt derselben obigen Zins.
Dorf.	2. Klafter – oder Fuder.
Quellen	das Holz aus dem Gemeind. Forstamt. Wein pc. Korn p. aus andern Gemeind. Ackern.
das Einkommen	daher ist jährlich 113 = 45. aus dem Forstamt

IV. Personale.

Fr.	Antw.
a. Collator (Patronat)	Der Schulrath.
b. Namen	Joh. Conrad Kolbenmeyer.
c. Geburtsort	St. Gallen
d. Alter	40 Jahr 2. M. – Meisterwerk gesund
e. Nutzen wie lang? Wie lang? Wo?	am St. Gallen 7 Jahre lang unter den Prof. Wegelin u. Schlegingen. b. in Zurich – noch 2. Jahre lang.
f.	Neben einigen Kleinigkeiten hat Ihr noch ein Land was als Anfänger zum Lehrerstand besonders der Neo-comunicant. Ihnen lassen Unterricht in der Religion Glaubens u. Moralsystem nach Jacobi, Sprüche aus d. Zollikofer. Seit St. Gallen 1798. Ist auf Mitglied der Aktiv Gesellsch. u. Bürger
g. Wie lang an der Stelle?	Circa 2. Jahre.
h. Wo vorher?	1780 – 83. Vicar zu Schaan, Land Vaz, dessen Pfr. 83 – 88. Lehrer an der Provisor Schule in Ar. 88 apr. – Okt. Lehrer der VI^ten Classe in St. Gallen. Hier empfing er von der Gemeinde Wauwil dessen Pfarrer Kaul. Pfarrer und Rath zum Pfarrer. 90. 95. Pfarrer an Wauwil. 95. kommt er wieder nach St. Gall. als Lehrer der VI^ten Classe bis er 97. Pfarrer.
i. Neben Beruf oder Verrichtungen	Pfarrer. Beschäftigungen, die er an der Schule verrichtet – u. dann dieunder Lecture; so viel oder wenig ihm die Zeit erlaubt, die von Pfleiß geschätzen u. der Besorgung seiner Familie übrig bleibt.
k. Familie.	Hat noch 7 Kinder am Leben. 5. Knaben, wovon der ältester bald 14. Jahr hat. 2. Töchter.
	Verpflicht diese Diaconat Stelle hat der Abrede der vorigen Diacons im Jul. 1798. Nach seiner Resignation ist sie ihm in Gnaden dieses Jahr von der Verwaltungskammer des Landes Vicariatsweise auf eine unbestimmte Zeit übergeben worden.

Schweizerisches Bundesarchiv: BO (-) -/Band: 1458

Patentverleihung

Die Herr v. Mülinen die Erlaubniß

Kriegsdienste zu nehmen

Diese die Villa Franca

Wir Landammann

Ad Commando Landsmind.

c.